

Wappenkunde: Wappen des ehemaligen Landkreises Beilngries



Wappenbeschreibung:

Über einem Schildfuß mit den bayerischen Rauten in Rot ein wachsender silberner Bischofsstab, dem eine waagrechte goldene Hirschstange unterlegt ist.

Wappen seit dem 9. September 1963, Bayer. Staatsministerium des Innern,
I B 1 – 3005 – 13/21

Im Landkreiswappen erinnern die goldene Hirschstange an die Grafen von Hirschberg und der silberne Bischofsstab in rotem Schild an das Hochstift Eichstätt, dabei durch die Farben auch an die ursprüngliche Reichszugehörigkeit des Gebietes.

Die bayerischen Rauten im Schildfuß beziehen sich auf die Entwicklung der Verwaltungsorganisation, seit das hochstiftische Gebiet dem Königreich Bayern einverleibt worden ist.

Quelle: Heribert Sturm, die Landkreiswappen im Regierungsbezirk Oberpfalz, Verlag Josef Habel Regensburg, 1970, mit Wappenzeichnungen von Max Reinhart, Passau.

Abschrift: Alfred Kunz, Weiden

Hinweis: Am 1. Juli 1972 wurde der Landkreis Beilngries im Zuge der Gebietsreform in Bayern aufgelöst.

Die Stadt Beilngries sowie die Gemeinden Amtmannsdorf, Aschbuch, Biberbach, Eglofsdorf, Grampersdorf, Hirschberg, Kevenhüll, Kottlingwörth, Litterzhofen, Oberndorf, Paulushofen und Wiesenhofen kamen zum Landkreis Eichstätt im Regierungsbezirk Oberbayern.

Die Stadt Berching und alle übrigen Gemeinden kamen zum oberpfälzischen Landkreis Neumarkt i.d. Opf.